

Bericht vom Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 19.11.2019, in der Dettelbacher Frankenhalle

Großvieh:

Insgesamt wurden zum Markt am 19. November in der Dettelbacher Frankenhalle 31 Stück Großvieh aufgetrieben und somit deutlich weniger als beim letzten Zuchtviehmarkt. Der Bedarf konnte jedoch gedeckt werden.



Kat.-Nr.1: Dieser Hokuspokus-Sohn vom Betrieb Johannes in Brendlorenzen wechselte für 10.200 Euro in den Prüfeinsatz an der Besamungsstation Neustadt/Aisch

Bei den Zuchtbullen konnte einer in Wertklasse 1 gekört werden. Der Hokuspokus-Sohn wurde für 10.200 Euro von der Besamungsstation Neustadt/Aisch ersteigert. Die restlichen Bullen der Wertklasse 2, der Rasse Fleckvieh, konnten keinen Käufer finden.

Das Angebot von insgesamt 23 Jungkühen war wieder etwas geringer als am letzten Markt. Die Nachfrage war jedoch zurückhaltend, was sich auch in den Verkaufspreisen niederschlägt.

Die 17 verkauften Fleckvieh-Jungkühe konnten im Schnitt ein sehr gutes Tagesgemelk von knapp 31 kg Milch bei 2,45 Liter Minutengemelk vorweisen. Die Fleckvieh Jungkühe der Wertklasse 2 erlösten im Durchschnitt 1.415 Euro (1.220 bis 1.800 Euro). Die angebotenen Holstein Jungkühe erlösen im Schnitt 1.450 Euro (1.320 bis 1.580 Euro). Die Holstein Zweitkalbskuh konnte um 1.260 Euro einen Käufer finden. Bei den Kalbinnen wurden von den vier vorgestellten Fleckviehtieren nur eine um 1.120 Euro verkauft.



Kat.-Nr.25: Die erstgereichte, hornlose Sotschi-Tochter erlöste den Spitzenpreis aller weiblichen Tiere von 1.800 Euro.

Kälbermarkt:

Insgesamt wurden 268 Kälber aufgetrieben.

Die männlichen Nutzkälber verteilten sich auf 184 Fleckvieh-, 9 Gelbvieh- und 12 Holsteinkälber. Nach wie vor sind Kälber, die kein dem Alter entsprechendes Gewicht haben nur sehr schwer und mit deutlichen Preisabschlägen abzusetzen. Auch zu junge und zu leichte Kälber finden nur schwer einen Abnehmer.

Bei den männlichen Fleckviehkälbern konnten über 90% mit einem BT-Impfschutz über das Muttertier angeboten werden.

Ein hornloses Zuchtbullenkalb (V: Majestät PP) konnte mit einem Gewicht von 99 kg für 430 Euro zur Aufzucht verkauft werden.

Leider hält die schwache Marktlage bei den Mastkälbern weiter an, jedoch konnte das Preisniveau gegenüber des letzten Kälbermarktes leicht verbessert werden. Die durchschnittlich 89 kg schweren Fleckviehkälber zur Mast erzielten einen Kilopreis von 4,12 Euro (4,56 Euro inkl. MwSt.) über alle Kälber.

Die Gelbviehkälber erlösten bei 91 kg Durchschnittsgewicht 3,13 Euro brutto je Kilo. Die Holstein-Kreuzungskälber mit 74 kg Gewicht wurden um 1,82 Euro brutto verkauft.

Insgesamt wurden 42 weibliche Zuchtkälber angeboten und restlos verkauft. Die 41 verkauften Fleckviehtiere wogen 101 kg und erlösten einen Kilopreis von 2,98 Euro brutto je kg (= 301 Euro brutto je Tier). Die 20 weiblichen Nutzkälber wogen 94 kg und erlösten 2,63 Euro brutto je kg.

ACHTUNG: Die nächsten Märkte nur im Zwei-Wochen-Abstand, bitte bei der Anmeldung beachten!!!

Der nächste Kälbermarkt ist bereits am 03.12.2019,
Großviehmarkt mit Zuchtkälbern ist bereits am Dienstag 17.12.2019.